

Vier Künstler stellen im Alten Bau aus

Galerie Kunst- und Geschichtsverein Geislingen zeigt ab 24. Februar Ausstellung „Grüngutplatz“.

Geislingen. Der Kunst- und Geschichtsverein Geislingen startet am Sonntag, 25. Februar, mit der Gruppenausstellung „Grüngutplatz“ in seine erste Ausstellung des Jahres. Bis zum 1. April sind in Zusammenarbeit mit der Stadt Geislingen in der Galerie im Alten Bau Werke von Domenik Gebhardt, Hanna Jo, Kevin Kolland und Lorenzo Mastrosimone zu sehen, teilt der Verein mit.

Kevin Kolland und Domenik Gebhardt bildeten aus ihrem Studium an der Merz Akademie heraus das Kollektiv KoGe. Sie erhielten bereits das Stipendium des Landkreises Esslingen und eine Einladung zu einem künstlerischen Aufenthalt in Bschlabs, Österreich. Hanna Jo, 1991 in Südkorea geboren, studiert seit 2019 an Kunstakademie Stuttgart. Lorenzo Mastrosimone, 2000 in Geislingen geboren, seit 2020. 2021 fertigte er eine Wandmalerei für die Stadt Geislingen zur Eröffnung des Schubart-Pfads an.



Der Schubart-Kulturpreisträger Domenik Gebhardt ist einer der vier, die im Alten Bau ausstellen.



Janne Dauer und Bov Bjerg stellen „Auerhaus“ als Graphic Novel vor

Zu neuem Leben erweckt hat Janne Marie Dauer Bov Bjergs Bestsellerroman „Auerhaus“ mit ihrer Graphic Novel. Am Freitag war die Illustratorin und Lion-Feuchtwanger-Stipendiatin zusammen mit

dem aus Heiningen stammenden Autor (Mitte) zu Gast in der Stadtbibliothek Göppingen. Der sagt über den bei Blumenbar erschienenen Hardcover-Band: „Faszinierend: Janne Marie Dauer zeichnet

das Auerhaus und seine Stimmung, als hätte sie selbst darin gewohnt.“ Das Buch handelt von sechs Freunden, Schülern, die gemeinsam ins „Auerhaus“ auf dem Land ziehen. *Foto: Staufenpress*

Zollhausboys bei Rätsche

Unterhaltung Songs, Poetry und Kabarett am Freitag in Geislingen.

Geislingen. Nachdem die Zollhausboys ihr erstes Programm im Februar vor drei Jahren in der Rätsche nur als Livestream durchführen konnten, startet nun Teil zwei der Tour. „Das neue, kurzweilige und abwechslungsreiche Programm“ der Zollhausboys sei mit fast ausschließlich deutschen Texten „eine kulturelle Attacke gegen den Rechtspopulismus und ein Baustein zum Erfolg von Integration“, heißt es in einer Pressemitteilung der Geislinger Kulturinitiative.

„Flucht war gestern. Ankommen ist heute. Wie wird es morgen?“, fragt die Rätsche. Die Zollhausboys sind eine Gruppe mit den drei jungen syrischen „Bremer Neubürgern“ Ismaeel Foustok, Azad Kour und Shvan Sheikho, der Berliner Sängerin Selin Demirkan, dem Musiker Thomas Krizsan und dem Schauspieler und Kabarettisten Pago Balke.

Das Album, mit den bislang drei Programmen und insgesamt 46 Stücken, ist bei der Liederbestenliste des Vereins „Deutschsprachige Musik“ zum Album des Monats Oktober 2022 gewählt worden. Eine Jury aus Deutschland, Österreich und der Schweiz bewertet dort alle deutschsprachigen Neuerscheinungen.

Die Lebenswelt um Auschwitz

Ausstellung „Nebenan“: Bilder der Stuttgarter Fotografen Kai Loges und Andreas Langen sind vom 22. Februar bis zum 30. April in der Tagungsstätte der Evangelischen Akademie Bad Boll zu sehen.

Nebenan – in der Nachbarschaft von Auschwitz I-III“ lautet der Titel einer Fotoausstellung von Kai Loges und Andreas Langen, die am Donnerstag, 22. Februar, in der Tagungsstätte der Evangelischen Akademie eröffnet wird.

„Auschwitz – dieser Name steht für das Ende der Zivilisation im 20. Jahrhundert“, heißt es in einer Pressemitteilung der Akademie. Doch Auschwitz ist auch ein Ort, an dem Menschen leben und schon vor dem Bau der Vernichtungslager des NS gelebt haben. Kai Loges und Andreas Langen haben sich gefragt, wie die Bewohner damit umgehen, wenn die Erinnerung an das Grauen der Shoa im räumlichen Gegenüber präsent ist.

Die beiden Fotografen wissen: Auschwitz ist ein vielfach ausgeleuchteter Ort, seit Jahrzehnten erforscht, von Millionen Besuchern jedes Jahr besichtigt. Trotzdem existiert im unmittelbaren Umfeld des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau eine fast unbekannte Sphäre: die Lebenswelt von Menschen, die aufgrund historischer und biografischer Fügung zu Nachbarn dieser Schreckensorte geworden sind. In Auschwitz fielen mehr als 1,1 Millionen Menschen den Nationalsozialisten zum Opfer.



Andreas Langen und Kai Loges haben mit Unterstützung eines Stipendiums des Kulturwerks der VG Bild-Kunst die Nachbarschaften der ehemaligen Auschwitz-Lager bereist und ihre Eindrücke festgehalten.

Die Dokumentarfotografie von Kai Loges und Andreas Langen (die „arge lola“ ist zugleich Namenskürzel und Wortspiel) zeigt Situationen und Porträts aus dem „Nebenan“ der ehemaligen Lager.

Im Fokus stehe die berührende und auch bedrückende Lebenswirklichkeit der Menschen, für die diese Nachbarschaft bis heute eine Ausnahmesituation und Herausforderung darstellt.

Vernissage ist am Donnerstag, 22. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr in der Tagungsstätte der Evangelischen Akademie Bad Boll. Studienleiterin Dr. Kerstin Renz wird die Ausstellung eröffnen. An-

schließend führen die Fotografen Andreas Langen und Kai Loges in ihre Werke ein. Weitere Infos zur Vernissage gibt es unter www.ev-akademie-boll.de/tagung und <https://dieargelola.de/aktuell>.

Anmeldung erwünscht

Die Evangelische Akademie Bad Boll präsentiert die Fotoausstellung bis 30. April in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg. Anmelden können sich Interessierte per Mail an miriam.kaufmann@ev-akademie-boll.de.

Älteste kirchliche Akademie in Deutschland

Anliegen Die Evangelische Akademie Bad Boll bietet Veranstaltungen in den Bereichen Gesellschaft, Politik, Kultur, Wirtschaft und Kirche an. „Fachlich fundiert führt sie Menschen mit unterschiedlichen Positionen zusammen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Akademie. Zentrales Anliegen sei es, die Teilnehmenden zu inspirieren, zu vernetzen und neue Ideen hervorzubringen. Gegründet 1945, ist sie die europaweit größte Akademie in kirchlicher Trägerschaft und gleichzeitig die älteste kirchliche Akademie in Deutschland. Jährlich nehmen rund 7500 Gäste an mehr als 120 Veranstaltungen teil.

Kulturnotizen

Akkordeon im Farrenstall Faurndau. Das Akkordeonduo Sylvia Rees und Sieglinde Gebhardt gibt am Freitag, 16. Februar, ab 19 Uhr ein Konzert im Alten Farrenstall, Im Freihof 16, in Faurndau. Auf dem Programm stehen Stücke, die von der Klassik, über



Das Akkordeon-Duo Sylvia Rees und Sieglinde Gebhardt.

traditionellen Tango bis zur modernen Unterhaltungsmusik reichen. Der Eintritt ist frei.

„Physiker“ in Heidenheim Heidenheim. Der Theaterring Heidenheim präsentiert am 27. Februar, 19.30 Uhr, Friedrich Dürrenmatts Komödie „Die Physiker“ im Festsaal der Freien Waldorfschule. Zu Gast ist das Tournee-Theater Thespiskarren. Ticketservice: (07321) 327 7777.

Unterstützen Sie die Projekte der Aktion Gute Taten mit Ihrer Spende!

Alle Spenden werden mit Name des Spenders und dem Betrag in der Spendergalerie der NWZ (Print und Online) veröffentlicht. Ist dies nicht gewünscht, muss dies eindeutig im Verwendungszweck vermerkt sein oder ein schriftlicher Widerruf per E-Mail an: m.schmidt@swp.de erfolgen.

Die Gute Taten Spendenkonten



KREISSPARKASSE GÖPPINGEN
IBAN: DE45 6105 0000 0016 0395 91 • BIC: GOPSDE6G
VOLKSBANK GÖPPINGEN
IBAN: DE27 6106 0500 0000 0020 20 • BIC: GENODES1VGP
BANKHAUS GEBR. MARTIN
IBAN: DE96 6103 0000 0000 0059 40 • BIC: MARBDE6G
BW-BANK
IBAN: DE29 6005 0101 0008 7014 04 • BIC: SOLADEST600
SPARDA-BANK
IBAN: DE62 6009 0800 0005 0239 00 • BIC: GENODEF1S02

[@nwz_gutetaten](https://www.instagram.com/nwz_gutetaten)

[@nwzgutetaten](https://www.facebook.com/nwzgutetaten)